

DAS MAGAZIN DES HESSISCHEN RUNDFUNKS

JANUAR • FEBRUAR 2018

GRATIS

hrjournal

EIN TAG BEI DER „HESSENSCHAU“

Hinter den TV-Kulissen
mit Moderatorin
Kristin Gesang

Letzte hr-Journal-Ausgabe!
Alles über den hr jetzt auf
hr.de und Facebook



Foto: hr/Andreas Homoff

Prickelnd

Die Hamburger Band „Hundreds“ ist Special Guest beim Music Discovery Project des hr-Sinfonieorchesters. Der Gesang und die sphärischen Elektroklänge des Geschwisterpaars werden der Musik von Sergej Prokofjew, Leonard Bernstein, Iannis Xenakis und Tan Dun gegenüberstehen. Unter dem Titel „Beziehungskiste“ geht es um das wohl älteste Thema in der Kunst: die Liebe.

➤ „Music Discovery Project 2018“, Konzerte am Fr, 23., und Sa, 24. Feb., Frankfurterhalle, jeweils 20 Uhr, Karten ab 18 Euro/ermäßigt ab 11 Euro, hr-Ticketcenter



6 Titel
Ein Tag bei der „Hessenschau“



Neue Seiten 8
Unsere Online-Seite hr.de und Facebook.de/hessischerrundfunk

Häppchen 2

zum Hören, Sehen, Klicken, Lesen

Heimatkunde 10

7 Tipps rund um den hr

Einblicke 12

Ist konstruktiver Journalismus eine Alternative?

Bildung 16

Vom hr zu den „Oscars“

Gästeliste 18

VIPs im hr

Zugabe 19

Kolumne

Gewinnspiele 4, 11

Impressum 14

Helau 15



Guter Empfang

Infos zum Thema „**Frequenzen und Empfang**“ gibt es auf der Internetseite empfang.hr.de oder beim Hörer- und Zuschauerservice, Tel. 069/15 55-100 (-111)



Hingehen 13

Veranstaltungen & Präsentationen
Januar / Februar

Fotos: Colourbox.de (3), hr (3)

Ihr hr-Journal

GRATIS bei LOTTO & SPARKASSEN

Tschüss und hallo!



Wir, das hr-Journal-Team, möchten uns bei allen unseren Leserinnen und Lesern für ihre Treue und ihr Interesse ganz herzlich bedanken! In mehr als 80 Ausgaben bot das hr-Journal Einblicke in den Hessischen Rundfunk, stellte prominente Gesichter vor und solche, die im Hintergrund wirbeln, erklärte, wie Hörfunk- und Fernsehsendungen entstehen und warb für die vielen schönen Veranstaltungen in Hessen. Künftig bieten wir diese Einblicke in den Hessischen Rundfunk dort, wo sich ein Großteil unseres Publikums schon jetzt aufhält: online bei hr.de, bei Twitter, und – ganz neu – bei Facebook. Wir freuen uns darauf!

➤➤ Alles über den Hessischer Rundfunk im Internet unter hr.de, bei Twitter @hrpresse und bei [Facebook.de/hessischerrundfunk](https://www.facebook.com/hessischerrundfunk)

„Spotlight“

Keine Scheu vor Orchestermusik! Bei diesem einstündigen Gesprächskonzert zur Afterwork-Zeit führt Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada auf höchst unterhaltsame (und verständliche!) Weise durch das Programm. Stück für Stück gehen er und das hr-Sinfonieorchester durch die „Symphonie fantastique“ von Hector Berlioz. Dabei ist Zeit für kleine Anekdoten und für spannende musikalische Stellen. Auch Musiker kommen zu Wort, und einzelne Zuhörer dürfen sogar mitten im Orchester sitzen. „Spotlight“ ist ein Konzerthöhepunkt für Einsteiger und Kenner – unbedingt vormerken!

➤➤ „Spotlight“, hr-Sinfonieorchester, Di, 23. Januar, 19 Uhr, Frankfurt, Alte Oper, Karten (24,- Euro) hr-ticketcenter.de, Videolivestream im Internet unter hr-sinfonieorchester.de

Chefsache



Foto: hr

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten die letzte Ausgabe des hr-Journals in Ihren Händen. 14 Jahre lang hat Sie das Kundenmagazin über unsere Programmangebote informiert, Einblicke hinter die Kulissen eröffnet – und auch den Wandel im Hessischen Rundfunk dokumentiert. Ein Blick in die Hefte der vergangenen Jahre zeigt, wie sehr wir uns im Laufe der Jahre verändert haben. Acht Jahre ist es beispielsweise her, dass an dieser Stelle das erste Crossmedia-Team des hr und seine Arbeit präsentiert wurden. „Das Radio von morgen schon heute bei YOU FM“ hieß es damals. 2009 war unser junges Programm bereits in den sozialen Netzwerken und damit Vorreiter. Inzwischen sind die anderen hr-Programme längst auch in den sozialen Netzwerken unterwegs. Und ab sofort auch „der hr“ Themenüberblicke, Stellenangebote und technische Neuerungen, Informationen zu unseren Schüler- und Bildungsprojekten, Backstage-Einblicke und Hintergründe, Wissenswertes – vieles von dem, was Sie bisher aus dem Journal gewohnt waren, finden Sie zukünftig – auf hr.de und nun auch auf [Facebook.de/hessischerrundfunk](https://www.facebook.com/hessischerrundfunk). Wir möchten Ihnen weiterhin zeigen, welchen Beitrag wir als öffentlich-rechtlicher Sender für unsere Gesellschaft leisten und wie wir arbeiten. Nicht nur das: In dem sozialen Netzwerk können Sie auch ganz direkt und schnell mit uns kommunizieren. Von daher: Folgen Sie uns bitte. Wir würden uns sehr freuen, Sie weiterhin, wie gewohnt, zu informieren und darüber hinaus mit Ihnen in unmittelbarem Kontakt zu bleiben.

Ihr Manfred Krupp
Intendant des Hessischen Rundfunks

„Die Kluft zwischen tatsächlichen und gefühlten Fakten ist zuweilen groß ...“
Was „konstruktiver Journalismus“ damit zu tun hat: Seite 12



Achtung, Großeinsatz! Der zehnte Jahrestag der ARD-Kooperation „Radio Tatort“ wird mit einer zweistündigen Sondersendung gefeiert. Und mit einem Großeinsatz aller ARD-Ermittlerteams: Die „Task Force Hamm“ bittet um Mithilfe – zwei Kilo Heroin sind verschwunden, vermutlich an Bord eines Kanalschiffs irgendwo zwischen Hamburg, München, Saarbrücken oder Berlin. Natürlich ist auch das hr-Ermittlerteam mit den Hauptkommissaren Nebe und Schmolz, Sekretärin Cindy und Kommissar-anwärter Panzer dabei.

➤➤ „Paradise City“, ARD Radio Tatort, hr2-kultur, Sa, 13. Jan., 20.04 Uhr

+++ kurz & gut +++

+++ hr2-Kulturlunch „Ein Kontrabass kommt selten allein ...“ – Der ultimative Kontrabass-Gipfel mit Walter Renneisen und den Kontrabassisten des hr-Sinfonieorchesters, So, 4. Februar im Hessischen Rundfunk in Frankfurt. Tickets ab 19 Euro (ohne Lunch) oder 53 Euro (mit Lunch) beim hr-Ticketcenter. +++ Das **Schülermedienprojekt #95neuethesen** endet am 8. Februar mit einer Abschlussdiskussion im hr zu einzelnen Thesen, die live auf 95neuethesen.de übertragen wird. +++ ARD Radio Tatort „Im Königreich Deutschland“: Um diesen Fall zu lösen, tauchen die Ermittler Finkbeiner und Brändle in die skurrile Welt der Reichsbürger ein, am Mi, 14. Februar, um 21 Uhr, hr2-kultur. +++

Mehr „strassenspass“



Die Spaß-Spezialisten: hr3-Morningshow-Moderator Tobi Kämmerer und Comedian Mirja Regensburg Foto: hr

Sie gehen aufs Ganze: Mit versteckter Kamera lauern Mirja Regensburg und Tobias Kämmerer ahnungslosen Passanten in ganz Hessen auf, um sie in ebenso witzige wie absurde Situationen zu bringen. Die Späße der beiden sind manchmal ein bisschen gemein, dafür aber sehr amüsant – zumindest für die Zuschauer des hr-fernsehens. Wenn also Ordnungshüter für eine Mittagspause auf der Parkbank plötzlich Gebühren verlangen oder die Bestellung beim Metzger zum blutrünstigen Erlebnis wird: Nicht wundern! Es könnte ein „strassenspass“ sein ...

➤➤ „strassenspass“, hr-fernsehen, Di, 2. und 9. Jan., 22.45 Uhr, 16. Jan., 22.30 Uhr

Faisal Kawusi checkt als Muslim im katholischen Kloster ein



Foto: Marlene Fehner Photography
Costa Meronianakis soll trotz Höhenangst ein Hochhaus runterklettern



Foto: BRAINPOOL Live Entertainment GmbH / G. Schrüfer
Lucy entdeckt die Gemeinsamkeiten von hessischen und bulgarischen Trachten

Was geht, Hesse?!

Was denken die wohl über Hessen? Zum Beispiel ein berühmter Entertainer, der ausländische Wurzeln hat? Das hr-fernsehen schickt den afghanischen Comedian Faisal Kawusi aus Mörfelden-Walldorf, die bulgarische Sängerin Lucy Diakovska von den „No Angels“ und den griechischen Comedian Costa Meronianakis aus Frankfurt auf eine Tour durch Hessen – mit besonderen Begegnungen und abenteuerlichen Aufgaben. Schaffen sie das? Schaffen sie Heimat?

➤➤ „Was geht, Hesse?!“, Di, 20. u. 27. Feb., sowie 6. März, 21.45 Uhr, hr-fernsehen

Das hr-Journal verlost
3 x „Salome“ Doppel-CD

Richard Strauss: Salome
Andrés Orozco-Estrada und das hr-Sinfonieorchester setzen ihre Strauss-CD-Reihe mit einem weiteren epochalen Meisterwerk fort: der Oper „Salome“ nach Oscar Wilde. Die bei Pentatone erschienene Doppel-CD gibt es im Handel – oder hier.

GEWINNEN



7

Zahlen haben wir in diesem hr-Journal verteilt, die Ihnen etwas über die Aktivitäten Ihres Hessischen Rundfunks verraten.



Foto: Look now!

hr2-Hörfest in Wiesbaden

Wo fangen Geräusche an, Musik zu werden? Dieser Frage geht beispielsweise der Schweizer Schlagzeuger Julian Sartorius am improvisierten Milchkannen-Schlagwerk in „Melody of Noise“ nach (Foto). Der höchst vergnügliche Film ist einer von vielen Programmpunkten des hr2-Hörfests in Wiesbaden, zum 17. Mal „Hauptstadt des Hörens“. Filmemacherin und Autorin Doris Dörrie eröffnet das Großereignis, dann spielen Hörspielkünstler und Geräuschemacher, Instrumentenbauer und Rockbands, Musiktherapeuten und Filmkünstler mit Tönen aller Art: im Labyrinth des Hörens, bei der hr2-Kinderhör gala oder der hr2-Hörgala, der Großen Kleinkunstrevue im Staatstheater.

➤➤ hr2-Hörfest in Wiesbaden, 23. bis 28. Januar. Infos: hr2.de/hoerfest

Hingucker Zweimal das Gleiche? Nur auf den ersten Blick! Gesucht sind fünf Unterschiede.



Foto: pa/dpa

➤➤ Fastnacht Helau! Alle Termine zum Mitfeiern auf Seite 15.



Foto: hr/Ulrich Fröhberg

Zweimal Linie 1

Es war wohl der langsam aufkommende Fremdenverkehr, der den Kasselern ihre erste Straßenbahn bescherte. 1877 konnten Gäste wie Einheimische mit der Kassel Tramway Company vom Königsplatz bis zur Wilhelmshöhe fahren und von dort ganz bequem Schloss und Bergpark besuchen. Das war die Geburtsstunde der Linie 1. Bis heute hat die Linie 1 ihre Endhaltestelle am Bergpark, fährt durch die Stadt und raus aus Kassel bis nach Vellmar. Keine Linie ist länger, keine befördert mehr Fahrgäste, in keiner wechseln Publikum und Straßenzüge so wie auf der Strecke der Linie 1.

„Erlebnis Hessen“ erzählt im Januar von besonderen Haltestellen, lustigen Begegnungen und interessanten Menschen entlang der Strecke. Eine Woche zuvor geht das hr-fernsehen mit Frankfurts ältester U-Bahnlinie, der U1, auf Fahrt.

➤➤ „Erlebnis Hessen“, hr-fernsehen, Di, 16. Jan. („Frankfurts älteste U-Bahnlinie“) und 23. Jan. („Kassels älteste Straßenbahnlinie“), jeweils 20.15 Uhr

Miau!

Tiervermittlung mit Herz: „Hallo Hessen“ schenkt Hunden, Hamstern & Co ein neues Zuhause. Immer montags stellt ein hessisches Tierheim vier Kandidaten vor.



Foto: Colourbox.de

➤➤ „Hallo Hessen“, hr-fernsehen, Mo bis Fr, 16 bis 18 Uhr, Tiervermittlung immer montags, hr-fernsehen.de/hallohessen

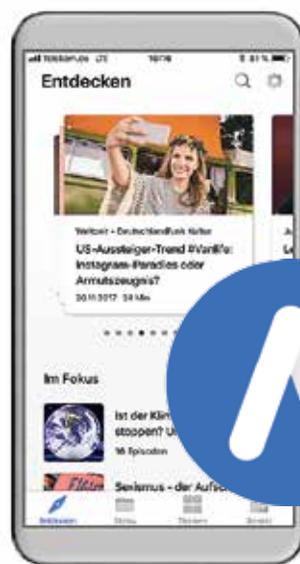


Foto: hr

Endlich da: die „ARD-Audiothek“

Am meisten Spaß macht die „Entdecker-Seite“ in der neuen „ARD-Audiothek“, einer kostenlosen App fürs Smartphone. Da wischt man sich durch digitale Podcast-Kärtchen mit Sendungen wie „Stimmt's, dass Käse süchtig machen kann?“ über ein Feature über den norwegischen Schriftsteller Karl Ove Knausgard bis hin zu aktuellen politischen Hintergrundberichten. „Meistgehört“ sind gerne Radio-Tatorte. Eine Redaktion des SWR serviert täglich eine bunte Auswahl an Radiosendungen aus der gesamten ARD. Man kann Sendungen herunterladen und offline nutzen, abonnieren und mit Freunden teilen. Am besten die App gleich kostenlos herunterladen!

In welcher Stadt studierte einst Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier?

hr-iNFO sucht „BesserQwisser“

Kassel

Marburg

Frankfurt

Gießen

Wissen Sie's? Wenn ja, sollte sich Ihr hessisches, mittelständisches oder großes Unternehmen unbedingt an der dritten Auflage des beliebten Teambuilding-Events „BesserQwisser“ von hr-iNFO beteiligen! Beim sportlichen Wissenswettkampf treten verschiedene Kollegen-Teams gegeneinander an. Da lernt man sich nochmal ganz anders kennen. Zum Abschluss lädt hr-iNFO zum Finale in den Hessischen Rundfunk ein. Dann kämpfen die Gewinnerteams der teilnehmenden Firmen um die BesserQwisser-Trophäe. Ach, und übrigens: Die Lösung der Quizfrage finden Sie im „Trainingscamp“ unter www.besserqwisser.info

➤➤ hr-iNFO, „BesserQwisser“. Jetzt bewerben für Aktionszeitraum 9. April bis 4. Juli 2018, Infos: besserqwisser.info oder per Mail: besserqwisser@hr.de

Was Hessen bewegt

Die „Hessenschau“ – die erfolgreichste Sendung im hr-fernsehen.

Jeden Tag sind Reporterteams in ganz Hessen unterwegs und in Frankfurt arbeitet die Redaktion hochkonzentriert auf die Hauptsendung um 19.30 Uhr zu. Ein Lauf gegen die Zeit.

hr-fernsehen

Der Countdown läuft, es ist 12.30 Uhr. Noch sieben Stunden, dann geht die „Hessenschau“ auf Sendung. Hat sich die Themenlage seit dem Morgen verändert?

Um das herauszufinden, sitzt im Frankfurter Funkhaus die Hauptredaktion der Hessenschau zur Update-Konferenz zusammen, unter anderem sind auch die Außenredaktionen Wiesbaden, Kassel und Fulda, der Hörfunk, „Maintower“ und „Tagesschau“ per Telefonschalt dabei. Und tatsächlich: Die hessische FDP-Politikerin Nicola Beer will sich überraschend zum aktuellen Stand der Sondierungsgespräche der Jamaika-Koalition äußern. Eine Gelegenheit, das Thema auf Hessen herunterzubrechen. „Wir machen eine Schalte nach Berlin“, entscheidet Julia Hurtzig, Chefin vom Dienst.

Damit das noch in die Sendung passt, wird ein anderer Beitrag gekippt und auf die Folgetage verschoben. Die Hessenschau darf nicht länger dauern als 28 Minuten, darüber behält Senderedakteurin Anna Knorr den Überblick: „Schließlich folgt um Punkt 19.57 Uhr und 50 Sekunden das Wetter und dann die Tagesschau – und die wird auf keinen Fall verschoben.“ Ist die Sendezeit bei der Hessenschau knapp geworden, können Insider das oft am Ende der Sendung erkennen, verrät Hessenschau-Moderatorin Kristin Gesang: „Dann sage ich nur noch schnell ‚Tschüss‘.“

Seit die Hessenschau am 2. Januar 1961 zum ersten Mal ausgestrahlt wurde, ist sie zum Flaggschiff des hr-fernsehens geworden. Das Erfolgsprinzip: verlässlich über die wichtigsten Themen aus ganz Hessen berichten. „Besonderes Gewicht haben die klassischen, relevanten Ereignisse mit hohem Nachrichtenwert, idealerweise ergänzt um Themen, die die Hessen interessieren und emotional bewegen“, erläutert Hessenschau-Redaktionsleiter Frank Böhm.

Entsprechend sind auch die Hauptthemen der heutigen Sendung gewichtet: Es geht neben den Sondierungsgesprächen für die Jamaika-Koalition um die Siemens-Standortschließung in Offenbach. Bis zu 700 Jobs könnten deswegen in Hessen auf dem Spiel stehen. Emotional wird es zudem bei dem Beitrag über die Schafe im Odenwald, die womöglich von einem Wolf gerissen wurden.

Die Moderatorin geht jetzt erst einmal zum Grafiker. Die Standbilder, die bei der Ankündigung der einzelnen Beiträge hinter den Moderatoren zu sehen sind, sogenannte „Stabis“, müssen gestaltet werden. Sie können im virtuellen Studio ganz einfach hinter den

Moderatoren eingeblendet werden. „Wie wäre es mit Fragezeichen in den Farben der Koalitionspartner?“, schlägt Kristin Gesang vor. „Falls bis heute Abend wider Erwarten doch eine Entscheidung fällt, machen wir stattdessen Ausrufezeichen“, scherzt Hurtzig.

Die Moderatorin zieht sich zurück in ihr Büro. Nachdem sie die Standbilder gesehen hat, schreibt sie dazu passend die Texte für die Anmoderation. Außerdem muss sie sich auf das Gespräch mit der FDP-Politikerin vorbereiten, bevor es in die Maske und dann ins virtuelle Studio zur Schalte geht.

Die 43-jährige Mutter von zwei Kindern mag die Herausforderungen, die die Arbeit als Moderatorin mit sich bringt: „Kein Tag ist wie der andere.“ Eines ihrer Highlights: die fünfzehnstündige Live-Moderation am 3. September 2017, als Frankfurt wegen der Entschärfung einer Weltkriegsbombe die größte Evakuierungsaktion in der Geschichte der Bundesrepublik erlebte. Auch der hr musste seine Frankfurter Studios räumen. „Den Tag werden wir nie vergessen“, erinnert sich Gesang. „Da hat man gemerkt, dass wir auch unter größtem Druck gut funktionieren.“

17 Uhr: Die Reporterin steht im Stau

Und auch heute kommt noch eine weitere Herausforderung auf Gesang zu: Ministerpräsident Volker Bouffier von der CDU hat sich ebenfalls bereit erklärt, sich zum Stand der Jamaika-Verhandlungen zu äußern. Jetzt hat die Moderatorin es eilig.

Es ist 17 Uhr, Hurtzigs Diensthandy klingelt. Die Reporterin mit dem Wolfbeitrag aus dem Odenwald steht im Stau. Damit die Redaktion das Material schon einmal sichten kann, hat sie es per Satellitenübertragung geschickt. Jetzt schaut die Chefin vom Dienst im Schneiderraum vorbei, um einen anderen Reporterbeitrag abzunehmen. „Ich bin sozusagen der erste Zuschauer – wenn ich etwas nicht verstehe, versteht



es der Zuschauer auch nicht“, erläutert Hurtzig. Andreas Hieke wartet schon auf sie und zeigt ihr sein bearbeitetes Videomaterial. Er war heute als Reporter bei der Demonstration der Siemens-Arbeiter in Offenbach vor Ort und hat von der Außenredaktion in Wiesbaden einen O-Ton von Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir zugeliefert bekommen. Julia Hurtzig ist mit Hiekes Beitrag zufrieden. Nur eine Änderung schlägt

sie vor. „Das Zitat von Al-Wazir wirkt so abgehakt, schau mal, ob du das nicht an einer anderen Stelle schneidest und etwas länger machst.“ Hieke und die Cutterin machen sich ans Werk.

Wenige Meter entfernt sitzt das Social-Media-Team der Hessenschau. Der Beitrag über die Siemens-Mitarbeiter ist auch für sie interessant. „Sie leisten Widerstand: Die Siemens-Mit-

710.000

Hessen haben am 3. September 2017 die Hessenschau eingeschaltet – so viele wie nie. Das war der Tag der spektakulären Bombenentschärfung in Frankfurt.



Von der Redaktionskonferenz bis zur Sendung:
Um 19.29 Uhr muss alles fertig sein.



Fotos: hr/Sascha Rheker

arbeiter in Offenbach wollen sich mit dem geplanten Kahlschlag des Technologiekonzerns nicht abfinden“, schreibt die Redaktion bei Facebook. Dort hat die Sendung mittlerweile 146.000 Abonnenten. Außerdem informiert sie über die Hessenschau-App, den Kurznachrichtendienst Twitter und verbreitet auf Instagram Kurzvideos und Fotos. Umgekehrt nutzen Hessen auch die Möglichkeit, über die sozialen Netzwerke mit der Hessenschau in Kontakt zu treten. „Gerade hat uns eine Frau wegen katastrophaler Zustände auf einem Bauernhof angeschrieben“, berichtet Social-Media-Redakteur Danijel Stanic. Ob das Thema für eine der nächsten Sendungen recherchiert wird, muss nun ein Planer entscheiden.

Währenddessen ist Kristin Gesang im virtuellen Studio angekommen. Es ist 18 Uhr, nach einigen technischen Schwierigkeiten steht jetzt auch die Schalttafel nach Berlin. Das Gesicht der FDP-Politikerin Nicola Beer flackert über die Bildschirme. Im Regie-

raum überprüfen die Techniker die Bild- und Tonqualität – jetzt passt alles. „Von mir aus können wir anfangen“, sagt Nicola Beer.

19.29 Uhr. Die Schalttafel mit Beer und Bouffier ist im Kasten, alle Beiträge sind fertig, sogar der aus dem Odenwald hat es rechtzeitig geschafft. Kristin Gesang steht hinter dem Pult und blickt konzentriert in eine der drei Kameras. Nur noch wenige Sekunden, dann werden rund 460.000 Zuschauer das hr-fernsehen einschalten, um die Hessenschau zu sehen. Im Regieraum behält Senderedakteurin Anna Knorr die Zeit im Blick. 3, 2, 1, die Hessenschau geht auf Sendung: „Da sind wir wieder – herzlich willkommen zur Hessenschau“, sagt Kristin Gesang und lächelt. [Anikke Fischer]

Hessen auf allen Kanälen

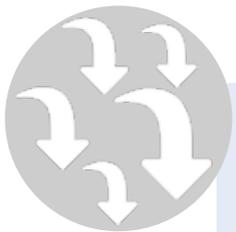
Um die „Hessenschau“ und ihre Kurzausgabe „Hessenschau kompakt“ zu produzieren, sind täglich Kamerateams aus den hr-Studios Kassel, Frankfurt und Wiesbaden in ganz Hessen unterwegs und rund 70 Menschen im Einsatz. Dabei wirken im Hintergrund der Chef vom Dienst, Themenplaner, Reporter, Kameraleute, Grafiker, Tontechniker, Regisseure, Cutter, Beleuchter und Social-Media-Redakteure am Gelingen der Hessenschau mit. Vor der Kamera präsentieren im wöchentlichen Wechsel die Moderatoren Constanze Angermann, Kristin Gesang und Andreas Hieke die Sendung. Außerdem werden darüber hinaus täglich Hunderte Meldungen von Nachrichtenagenturen gesichtet, Zeitungen durchforstet, Hinweise recherchiert und sich mit den Außenredaktionen, der Tagesschau und der ARD ausgetauscht. Damit die gemeinsame Recherche und der Austausch von Material zwischen den Redaktionen innerhalb des hr noch einfacher funktionieren, wird die Hessenschau künftig mit Hörfunk- und Onlinenachrichten des hr als „Hessen-Unit“ zusammenarbeiten.



„Hessenschau“, hr-fernsehen, täglich, 19.30 Uhr,
hessenschau.de/tv-sendung; facebook/hessenschau

Das hr-Journal sagt „tschüss“! Wir freuen uns auf Sie bei hr.de und Facebook

Wie arbeitet der Hessische Rundfunk? Was passiert hinter den Kulissen des größten hessischen Medienunternehmens? Das haben Sie bislang alle zwei Monate im hr-Journal erfahren. Jetzt bieten der Internetauftritt hr.de und die neue Facebook-Seite des Hessischen Rundfunks zeitnah aktuelle Informationen und spannende Geschichten rund um den hr. Überall, interaktiv und barrierefrei. Klicken Sie rein, wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!



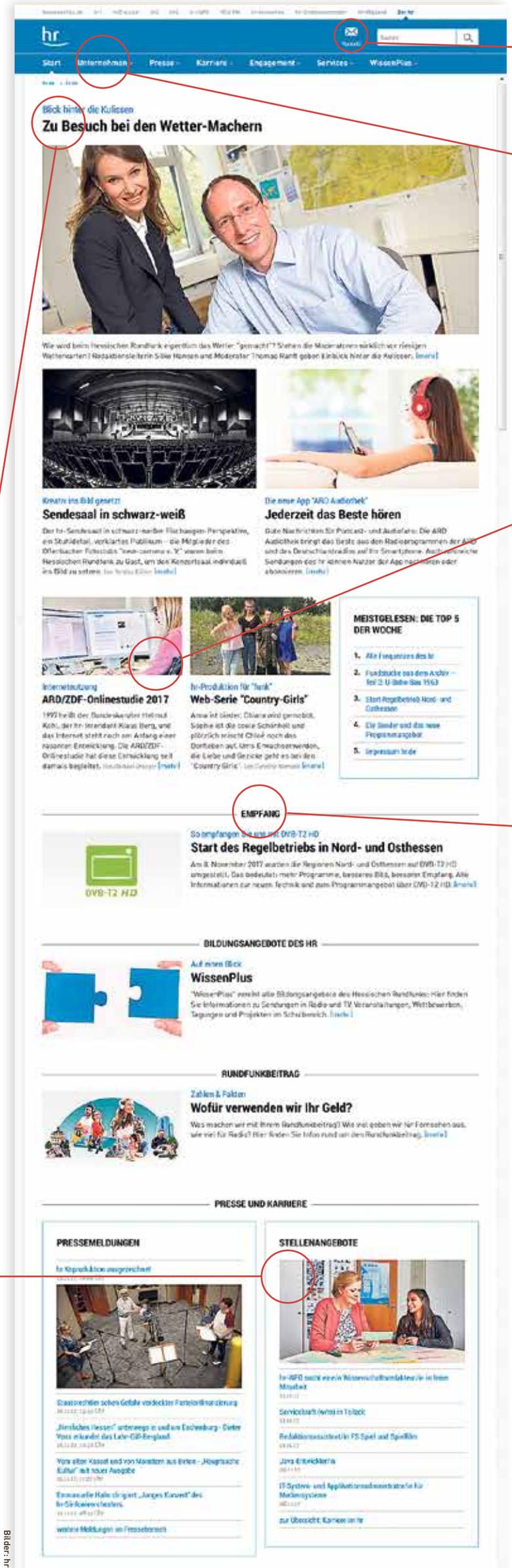
Exklusive Einblicke

Wie arbeitet die Wetterredaktion? Was ist bei den Dreharbeiten der neuen Web-Serie passiert? Wie werden beim Hessischen Rundfunk die Nachrichten „gemacht“? Wir erzählen Ihnen von unserer Arbeit und zeigen den Hessischen Rundfunk von innen. Weitere Hintergrund-Geschichten finden Sie unter dem Stichwort „Backstage und Meldungen“ in der Rubrik „Unternehmen“.



Karriere im hr

Beim hr arbeiten nicht nur Redakteure und Kameraleute, sondern auch Restaurantfachkräfte, Informatiker, Bürokaufleute und viele mehr. Hier finden Sie die aktuellen Stellenangebote. Unter der Rubrik „Karriere“ gibt es Informationen zu den verschiedenen Einstiegsmöglichkeiten: Schülerinnen und Schüler können mit einem Praktikum ins Berufsleben schnuppern, es gibt Angebote für Auszubildende und Trainees, Studierende und Profis.



Bilder: hr

Kontakte, Ansprechpartner & Adressen

Ein Klick auf das Briefumschlag-Symbol zeigt die wichtigsten Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner für Ihre Fragen oder Ihr Anliegen auf einen Blick. Vom Hörer- und Zuschauerservice über den Kontakt zu den einzelnen Programmen bis zu den Fernsehsendungen, die Sie als Zuschauer live im Studio erleben können.



Fakten, Fakten, Fakten

Zahlen, Fakten, Hintergründe – hier erfahren Sie Wissenswertes über das Unternehmen Hessischer Rundfunk. Was macht der Rundfunkrat? Wer gehört zum Verwaltungsrat? Was steht im hr-Gesetz? Wo hat der hr Studios und Reporter, und welche Fehler sind uns zuletzt unterlaufen? Richtig gelesen, in der Rubrik „Korrekturen“ geht es ganz transparent um technische Pannen und faktische Fehler, die leider auch uns mal passieren.



Medienpolitik und mehr

Was steckt hinter der Strukturreform der ARD? Wie entwickelt sich die Mediennutzung in Deutschland? Und was kann die neue App „ARD Audiothek“? hr.de informiert über Themen und Diskussionen, die für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und für die Nutzer dieses Angebots wichtig sind. Damit Sie mitreden können.



Bildschirm schwarz?

Was nützt das interessanteste Programm, wenn Sie es nicht sehen oder hören können! Alle Frequenzen des Hessischen Rundfunks plus die Verbreitungs- und Empfangswege gibt es hier im Überblick. Dazu technische Informationen und praktische Tipps, zum Beispiel: wie ein Sendersuchlauf funktioniert oder was es mit DVB-T2 HD auf sich hat. In der Rubrik „Service“ stecken noch viel mehr nützliche Informationen drin: zum Beispiel zum hr-Ticketcenter, zum Beitragscenter, zur Untertitelung, zum Mittschnittservice ...



facebook.de/hessischerrundfunk



Unsere neue Facebook-Seite

Zeitgemäße Kommunikation auf Augenhöhe: Hier können Sie ganz leicht mit uns ins Gespräch kommen, uns folgen und dabei verfolgen, wie wir arbeiten: Wir öffnen digital unsere Türen. Wir zeigen, wie wir uns mit Bildungs- und Schülerprojekten in ganz Hessen engagieren, erklären, wie ein virtuelles Studio funktioniert oder was es mit dem Puschel auf dem Mikro auf sich hat. Und wir informieren über ausgewählte Höhepunkte aus den hr-Programmen.

Unsere Radioprogramme, das hr-fernsehen und hessenschau.de finden Sie übrigens schon lange bei Facebook. Bei uns sind Sie nun digital ins Funkhaus eingeladen. Folgen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!



470.000 mal haben uns die Hessen im vergangenen Jahr angesprochen – am Telefon, per Mail oder Briefpost. Wir freuen uns außerdem über eine sehr lebendige Community in den sozialen Netzwerken mit 1,2 Millionen Kommentaren im Jahr.

- • Alles über das Unternehmen Hessischer Rundfunk unter hr.de
- • Täglich neue Einblicke und die Gelegenheit zum direkten Austausch jetzt neu bei Facebook.de/hessischerrundfunk



Heimatkunde: zu Besuch im Funkhaus

Ihr Sender für Hessen: Sechs Hörfunkwellen, das hr-fernsehen, hessenschau.de und die hr-Orchester bieten rund um die Uhr Programm. Grund genug, statt in Hessens Städten diesmal bei den Programmachern vorbeizuschauen: in den Funkhäusern des Hessischen Rundfunks in Frankfurt und Kassel.

Onkel Otto, das Maskottchen des Hessischen Rundfunks, ist inzwischen selten im Einsatz. Statt des Fern-Se(h)hunds lächelt den Hessen das moderne Logo des hr zu. Nichtsdestotrotz nimmt der freundliche hr-Sonderbotschafter Besucher gern an die Flossen und zeigt Spannendes aus seinem Funk-Reich.

„Selbstfahrend“: das hr4-Studio in Kassel

Auch im Studio Kassel kann man sie live bei der Arbeit sehen: die multitaskingfähigen Alleskönner im Hörfunk. Seit zwölf Jahren sendet hr4 aus Kassel – seit knapp einem Jahr aus einem neu gestalteten hr4-Sendekomplex. Durch große Glasscheiben hat man freien Blick in zwei Selbstfahrerstudios – die es übrigens auch im Frankfurter Funkhaus gibt. Besucher sehen, wie die Moderatoren nicht nur moderieren, sondern an Pulten mit Monitoren, Reglern, Tasten und Mikrofonen weite Teile der Technik selbst bedienen, die Radioleute sagen „fahren“: Sie spielen die Musiktitel, starten Berichte und Reportagen, führen Interviews und Gespräche mit Hörern, schalten zu den Nachrichten, zu Verkehrsfunk und Wetter. Wer Glück hat, kann bei einer Führung den einen oder anderen Star beim Interview im Studio treffen.



Foto: hr/Ben Krabe

Alles grün: das virtuelle Nachrichtenstudio



Foto: hr/Ben Krabe

Grasgrün überall, der Boden und die Wände rundherum – so sieht es aus im virtuellen, digitalen Fernseh-Nachrichtenstudio. Fast einsam im Grün: der Moderator oder die Moderatorin. Sie bewegen sich im leeren Raum, während ferngesteuerte Kameras auf sie zielen. Und Besucher wundern sich: Wo ist die Kulisse? Ob Panorama der „Hessenschau“ oder Wetterkarte bei „Alle Wetter!“, die Bühnenbilder vieler Nachrichten- und Magazinsendungen für das hr-fernsehen und Das Erste kommen aus dem Computer. Die grüne Farbfläche wird digital aus dem Fernsehbild geschnitten und durch ein am Computer entworfenes dreidimensionales Bühnenbild ersetzt.



i Zu den in Blau eingetragenen Städten gibt es eine „Heimatkunde“

Fernsehen hautnah: Studio 1



Willkommen im Studio 1 des Hessischen Rundfunks: tausend Quadratmeter groß, an der hohen Decke 140 schweißtreibende Scheinwerfer, jeder bis zu sechs Kilo schwer und fernsteuerbar. Dort werden die Rateshows des hr-fernsehens „Das große Hessenquiz“, „Dings vom Dach“ und „Strassenstars“ aufgezeichnet und die Zuschauer erleben Fernsehen live: wie Kulissen zurechtgerückt werden, der Warm-Upper für gute Laune sorgt, Moderator und Kandidaten verkabelt werden, der Tonmeister den Soundcheck macht und die Bildregie den Kameraleuten letzte Anweisungen gibt. Die Kameras: 180 Kilo geballte Technik gleiten lautlos auf Gashydraulikstativen durchs Studio.

- **Infos zu Führungen im Frankfurter Funkhaus und im Studio Kassel:** Tel. 069/155-3119, fuehrungen@hr.de sowie hr.de/services/fuehrungen-im-hr
- **Spannendes und Wissenswertes rund um den hr:** hr.de und [Facebook.de/hessischerrundfunk](https://www.facebook.com/hessischerrundfunk)

Alleskönner: der Ü-Wagen



Fotos & Montage: hr/Andreas Frommknecht

Welch ein Innenleben! Der „FÜ2“, der jüngste Fernsehübertragungswagen des hr, ist 8,6 Meter lang und 14,5 Tonnen schwer – und damit vergleichsweise wendig und kompakt. Bildregisseure, Redakteure und Tonregisseure können zeitgleich darin arbeiten, letztere in einem schallgedämmten Abteil. In der Fahrerkabine sind zwei Multifunktionsarbeitsplätze, zum Beispiel für einen Kommentator und einen Bildgrafiker, der aus schnellen sportlichen Szenen beeindruckende Zeitlupen zaubert. Mit seiner ausklappbaren Satellitenübertragungsanlage kann der FÜ2 sogar live senden. Als der hr wegen einer Bombenentschärfung das komplette Funkhaus in Frankfurt räumen musste wurde 15 Stunden lang live berichtet: aus Ü-Wagen!

Schall im Zickzack: der hr-Sendesaal



Foto: hr/Sascha Rheker

Wenn sich die Flügeltüren des hr-Sendesaals öffnen, dürfen sich Besucher an ihren Physikunterricht erinnern: Wie funktionierte das mit den Schallwellen? Der Saal mit rund 800 Plätzen vor der 4.500-Pfeifen-Orgel ist komplett mit kanadischem Ahornholz verkleidet, das im Zickzack in den Saal hervorspringt. So wird der Schall wie ein Pingpong-Ball selbst in die hinterste Reihe geworfen. Wenn das hr-Sinfonieorchester oder die hr-Bigband, beide international renommiert, hier proben oder Konzertaufnahmen einspielen, werden alle Stühle heruntergeklappt. Denn die Sitzpolster

schlucken Schall, so dass es nach einem vollbesetzten Saal klingt. Unter der computergesteuerten Podiumslandschaft steckt ein hydraulisches Hubsystem, das ein Podest für einen Chor aus der Unterwelt hervorzaubern kann – oder schwere Konzertflügel aus dem darunter liegenden Instrumentenkeller.

Täuschungsecht: Szenenbau, Kostüm, Maske und Requisite



Foto: hr/Sebastian Hübl

In den Werkstätten des hr werden aus Ideen täuschend echte Wirklichkeit: ob Hexenhäuser für Märchenfilme, Verliese für Krimis wie den „Tatort“ oder schillernde Bühnenbilder für Fastnachtssendungen, ob Rockerkutten oder Prinzengewänder, 50er-Jahre-Schreibmaschinen oder zerschlissene Ohrensessel, die in Filmen oder Shows ihren Einsatz haben. Die Illusionisten sind Schreiner und Kunstmaler, Theaterplastiker, Szenenbauer, Dekorateur, Kostüm- und Maskenbildner und Requisiteure. In ihrem Fundus beispielsweise lagern Plastikhähnchen neben Brotkörben, nostalgische Koffer neben Totenschädeln – natürlich nachmodelliert. Für einen Spielfilm haben sie gerade ein mondanes Gründerzeit-Hotelzimmer samt Terrasse und Hotelflur nachgebaut – vorne offen für die Kameras – Stuckelemente an Decken geklebt, historische Möbel gezimmert, dazu ein Badezimmer, echt gefliest, mit goldenen Wasserhähnen, aus denen beim Dreh tatsächlich Wasser fließen musste.

[Texte: Nicole Kohse-Stumpff]

Rate mal!

Spannendes rund um Radio, Fernsehen, Online und die Orchester – das erfahren Sie bei Führungen durch die Funkhäuser des Hessischen Rundfunks in Frankfurt und Kassel. Neugierig geworden? Wie viel Sie schon über Ihren hr wissen, können Sie hier testen.

Wozu sollten Goldhalle und Rundbau des Frankfurter Funkhauses ursprünglich dienen?

- als Bundestagsgebäude und Plenarsaal – Frankfurt hatte sich 1948 als Bundeshauptstadt beworben
- als Neubau des Senckenberg-Museums
- als Außenstelle des Frankfurter Rathauses

Über dem Haupteingang hat hr-Chef Manfred Krupp sein Büro. Wie lautet sein Amt offiziell?

- Kanzler der Anstalt
- Intendant
- CRT – „Chief of Radio and Television“

Wieso haben draußen benutzte Mikrofone oft lange Zotteln?

- weil's schön kuschelig aussieht
- damit sie keine Windgeräusche übertragen
- als Spuckschutz

hr-Journalisten haben Hessens Politiker im Blick. Wo befindet sich das Landtagsstudio?

- im Main Tower
- im Wiesbadener Stadtschloss
- am Wiesbadener Hauptbahnhof

Wenn in Hörspielen oder Filmen Pistolen beim Entschleunigen klacken, es im Unterholz knackt oder gar etwas explodiert – wer war's?

- Ich nicht!
- Der da vielleicht?
- ein Geräuschemacher

Wo erfährt man mehr Interessantes rund um den hr?

- beim Metzger
- in der Straßenbahn
- bei hr.de und Facebook.de/hessischerrundfunk

Lösungswort

Das hr-Journal verlost
**8 x 2 Karten für eine exklusive
VIP-Führung durch den hr
am Di, 27. Feb., 18 Uhr, im Frankfurter
Funkhaus, Bertramstraße 8**

GEWINNEN

15.000 Hessen haben uns
2017 in Frankfurt und Kassel bei rund 500 Führungen besucht und hinter die Kulissen geschaut.
Das Interesse ist groß: Bitte frühzeitig anfragen.

Die Wirklichkeit hat viele Seiten

Kriege, Krisen, Katastrophen – die Medien sind voll davon. Ist die Welt so schlecht – oder sind Journalisten auf einem Auge blind? Der dänische Journalist Ulrik Haagerup fordert einen „konstruktiven Journalismus“: „Vergessen Sie den Satz ‚Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten.‘ Machen Sie lieber schlechte Nachrichten zu guten Nachrichten“, sagte Haagerup zu Journalisten des hr, der den Ideengeber ins Funkhaus eingeladen hatte. Eine Medienschelte mit positivem Nachhall.

Das Gute also besser zuerst: „Wir sollten Nachrichten vielleicht wirklich einmal aus einer anderen Perspektive auswählen und formulieren“, sagt Martin Dorra, Nachrichtenkoordinator im Hörfunk, nach Haagerups Medienschelte. Nina Pater von der „Hessenschau“ will künftig wieder mehr interessante konstruktive Geschichten erzählen. Und Jesko von Schwichow von hr2-kultur wünscht sich „mehr Mut, gegen den medialen Mainstream zu schwimmen“.

Journalismus heute: zu einseitig, viel zu negativ. Mit dieser Kritik hat Ulrik Haagerup die hr-Journalisten schwer ins Grübeln gebracht. Seine entwaffnende Offenheit und seine Bereitschaft, auch mit eigenen, früheren redaktionellen Entscheidungen hart ins Gericht zu gehen, machen den Vordenker besonders glaubwürdig. „Kennen Sie diesen Small Talk auf einer Party?“, fragt Haagerup das hr-Publikum. „Was machen Sie beruflich?“ Antwort: „Ich bin Journalist.“ Reaktion: „Warum sind Sie alle immer so negativ?“ Antwort im Geiste: „Es ist eine schlechte Angewohnheit.“

Verzerrte Realität

Zum Beispiel Afrika: „Was fällt Ihnen dazu ein?“, fragt Haagerup ins Publikum. Es hagelt Stichworte wie „Armut“, „Krieg“ oder „Korruption“. Dabei gibt es in Afrika erstaunlich gut funktionierende Demokratien und erfreuliche wirtschaftliche Entwicklungen. Anderes Beispiel: US-Amerikaner meinen, es gebe 32 Prozent Arbeitslose. Es sind aber nur sechs Prozent. „Hillary Clinton bezog sich auf die Fakten und meinte, das sei doch eine gute Situation. Donald Trump bezog sich auf die gefühlte Zahl und versprach, eine Mauer an der mexikanischen zu bauen. Wen hätten Sie gewählt?“

Die Kluft zwischen tatsächlichen und gefühlten Fakten ist zuweilen groß und wird durch die übliche Berichterstattung nicht kleiner. Die Ursachenkette: Ständige negative Ausrichtung in der Berichterstattung ruft Ungerechtigkeitsempfinden und Verunsicherung in der Bevölkerung hervor. Und die rechtspopulistischen Parteien freuen sich über wachsenden Zuspruch. Haagerup sieht hier einen direkten Zusammenhang.

Lösung statt Krise

Die Antwort auf diese medialen Fehlentwicklungen lautet für ihn „konstruktiver Journalismus“. Dazu hat der Buchautor und langjährige Nachrichtenchef von DR, der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt Dänemarks, das unabhängige „Constructive Institute“ gegründet. Die Mission: mit konstruktivem Journalismus eine ausgewogenere und lösungsorientierte Berichterstattung stärken.

Beispiel „Ärztmangel auf dem Land“. Die schlechte Nachricht: Kein Arzt vor Ort – alte Frau starb. Die



Hat eine Debatte um konstruktiven Journalismus angestoßen: Ulrik Haagerup war im hr zu Gast

Foto: hr/S. Reimold

„erfolgsversprechenden“ Zutaten: Drama, Krise, Opfer. „Wir haben versucht, die Geschichte anders zu erzählen“, sagt Haagerup. Seine Redaktion fand in Norwegen ein Dorf, das gezielt mit einem schönen Haus, Hilfe bei der Jobsuche des Partners, Kinderbetreuung und den Vorzügen des Landlebens warb. Es bekam tatsächlich seinen Arzt – und wurde durch die mediale Aufmerksamkeit zum Vorbild.

[Bettina Kübler]

„Wenn wir über alle gesellschaftlichen Strömungen berichten, also auch die, die wir nicht mögen, sollten wir nicht die Probleme in den Vordergrund rücken, sondern Lösungsansätze. Das ist der Kern des konstruktiven Journalismus.“

(Ulrik Haagerup)

72%

der Deutschen bescheinigen dem öffentlich-rechtlichen Fernsehen die höchste Glaubwürdigkeit (Infratest dimpa 2016). Was wir sehr ernst nehmen: Knapp 40 % der Befragten sagen laut einer ARD/ZDF-Studie, dass ihre Wahrnehmung der Wirklichkeit und die Medienrealität nicht übereinstimmen.

hr live dabei

hr live dabei

23. JANUAR - 2. FEBRUAR

Dienstag, 23.1., 19 Uhr > Frankfurt, Alte Oper, Großer Saal

hr-iNFO

Spotlight - mit dem hr-Sinfonieorchester

Andrés Orozco-Estrada beleuchtet und präsentiert: Hector Berlioz / Symphonie fantastique (Gesprächskonzert); hr-Sinfonieorchester, Andrés Orozco-Estrada (Leitung). Opernplatz 1; Eintritt: € 24,-, bis zu 50% Ermäßigung für Schüler, Studierende und Auszubildende, Karten: hr-Ticketcenter.de

Dienstag, 23.1., 20 Uhr > Wiesbaden, Villa Clementine

hr2-kultur

hr2-Hörfest Wiesbaden | Lesung mit Doris Dörrie

„Diebe und Vampire“: Ein berührender Roman über die Vorbilder, die wir wählen, und darüber, was das Leben aus ihnen und uns macht. Frankfurter Str. 1; Eintritt: € 8,- / 7,-; Karten: Tourist Information Wiesbaden, Tel. 0611 / 1729930 und www.wiesbaden.de/literaturhaus

Mittwoch, 24.1., 19 Uhr > Frankfurt, Alte Oper, Großer Saal hr-Sinfonieorchester**hr-Sinfoniekonzert | Junges Konzert, Opium und Hexensabbat**

Hector Berlioz / Symphonie fantastique; hr-Sinfonieorchester, Andrés Orozco-Estrada (Dirigent). Eintritt: € 17,- für Schüler, Studierende und Auszubildende, Karten: hr-Ticketcenter.de

Donnerstag, 25.1., 19.30 Uhr > Wiesbaden, Villa Clementine

hr2-kultur

hr2-Hörfest Wiesbaden | Labyrinth des Hörens

Mit Stimmforscher Jan Heinke, Musiktherapeutin Dorothea Muthesius, Tubistin Christina Maria Schauer und der Funky food group & Hein Schoer; Eintritt: € 10; Karten: Tourist Information Wiesbaden, Tel. 0611 / 172 99 30 und www.wiesbaden.de/literaturhaus; Sendung: 25.2., 12.04 Uhr, hr2-kultur

Freitag, 26.1., 20 Uhr > Bad Homburg, Casino-Lounge, Kisseleffstr. 35

hr1

hr1-Dancefloor | Bad Homburg

DJ Hans-Jörg Voigt

Eintritt: € 8,-

Karten: Abendkasse

Samstag, 27.1., 19.30 Uhr > Wiesbaden, Hessisches Staatstheater

hr2-kultur

hr2-Hörfest Wiesbaden | hr2-Hörgala 2018

Mit Anka Zink, Carrington-Brown, Delta Q, Frank Lüdecke; Alf Mentzer (Moderation); Eintritt: € 9 bis 29; Karten: Hessisches Staatstheater Wiesbaden Tel. 0611 / 13 23 25 und www.staatstheater-wiesbaden.de; Sendung: 4. und 11.2., 12.04 Uhr, hr2-kultur

Samstag, 27.1., 20 Uhr > Kassel, Gleis 1, Bahnhofsplatz 1

hr1

hr1-Dancefloor | Kassel

DJ Bob

Eintritt: € 8,-

Karten: Abendkasse

Sonntag, 28.1., 15 Uhr > Wiesbaden, Hessisches Staatstheater

hr2-kultur

hr2-Hörfest Wiesbaden | hr2-Kinder-Hörgala

Mit: RADAU! (Kindermusikband), Drum Cafe (Interaktive Musik-Performance) und der Verleihung des Hörbuch-Preises der Landeshauptstadt Wiesbaden für das Kinder- und Jugendhörbuch 2017: „Mach die Biene, Fliege!“; Eintritt: € 5 (Kinder); € 9 (Erwachsene); Karten: Tel. 0611 / 13 23 25 und staatstheater-wiesbaden.de

Mittwoch, 31.1., 19 Uhr > Frankfurt am Main, Alte Oper

hr-Sinfonieorchester

Auftakt-Konzert | Junges Konzert

Konzertreihe für Schüler, Studierende und Auszubildende. M. Ravel: Le tombeau de Couperin, J. Ibert: Flötenkonzert, Jean Sibelius: 3. Sinfonie; Clara Andrada de la Calle (Flöte), hr-Sinfonieorchester, Jaime Martin (Dirigent); Opernplatz 1; Eintritt: € 17,- für Schüler, Studierende und Auszubildende, Karten: hr-Ticketcenter.de

Mittwoch, 31.1., 20.15 Uhr > Rödermark, Kulturhalle Rödermark hr-fernsehen LIVE**Das große Fastnachtsduell 2018**

In fünf verschiedenen Kategorien treten Fastnächter gegeneinander an – live und zum ersten Mal in einer großen Fernsehshow. Wer überlebt die närrische Hölle in Rödermark? Moderation: Simone Kienast und Jens Kölker; Eintritt: ab € 13,-; Karten: Kulturbüro Rödermark, Sendung: 31.1., 20.15 Uhr, hr-fernsehen

Donnerstag, 1.2., 20 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal

hr-Sinfonieorchester

Auftakt-Konzert | Flötissimo

Maurice Ravel: Le tombeau de Couperin, Carl Nielsen: Flötenkonzert, Jacques Ibert: Flötenkonzert, Jean Sibelius: 3. Sinfonie; C. Andrada de la Calle (Flöte), hr-Sinfonieorchester, J. Martin (Dirigent). Eintritt: Karten: € 30,- / 24,- / 20,-, bis zu 50% Ermäßigung für Schüler, Stud. und Azubis, Karten: hr-Ticketcenter.de

Donnerstag, 1.2., 20 Uhr > Wiesbaden, Kulturforum

hr-Bigband

News from Argentina

Mit dem Argentinier Guillermo Klein kommt einer der innovativsten und inspiriertesten Komponisten des zeitgenössischen orchestralen Jazz zur hr-Bigband, im Gepäck ein komplettes Set neuer Musik, das er eigens für diesen Anlass schreiben wird. Guillermo Klein (Leitung). Eintritt: € 19, Karten: hr-Ticketcenter.de



Foto: Bernhard Ley

Der argentinische Komponist und Pianist Guillermo Klein (Foto) machte im New York der Neunzigerjahre von sich reden. Jetzt holt ihn die hr-Bigband nach Wiesbaden (1./2.2.) und Frankfurt (6.2.).

Freitag, 2.2., 20 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal

hr-Sinfonieorchester

Auftakt-Konzert | Flötissimo

LIVE

M. Ravel: Le tombeau de Couperin, C. Nielsen: Flötenkonzert, J. Ibert: Flötenkonzert, J. Sibelius: 3. Sinfonie; C. Andrada de la Calle (Flöte), hr-Sinfonieorchester, J. Martin (Dirigent). Eintritt: Karten: ab € 20,-, Erm. für Schüler, Stud. und Azubis, Karten: hr-Ticketcenter.de, Sdg: 2. u. 13.2., 20.04 Uhr, hr2-kultur

Freitag, 2.2., 20 Uhr > Wiesbaden, Kulturforum, Friedrichstr. 16

hr-Bigband

News from Argentina

Mit dem Argentinier Guillermo Klein kommt einer der innovativsten und inspiriertesten Komponisten des zeitgenössischen orchestralen Jazz zur hr-Bigband, im Gepäck ein komplettes Set neuer Musik, das er eigens für diesen Anlass schreiben wird. Guillermo Klein (Leitung). Eintritt: € 19, Karten: hr-Ticketcenter.de

hr live dabei

13. - 23. JANUAR

Samstag, 13.1., 18.11 Uhr > Baunatal, Stadthalle Baunatal

hr-fernsehen

Nordhessen feiert Karneval 2018

Mit der Stadtgarde der Großenritter Carnevals Gemeinschaft, Andrea Ortolano als „Lotte Moser“, Marcus Leitschuh als „FulleFischer“ und Peter Löhmann. Moderation: Dietrich Geißler; Marktplatz 14; Eintritt: € 14,-; Karten: Tel: 05601/97790; hr-fernsehen: 5.2., 20.15 Uhr

Samstag, 13.1., 19 Uhr > Lauterbach, Hohhaus-Palais

hr-Sinfonieorchester

Kammerkonzert | Lauterbacher Hohhaus-Konzerte, Violine, Cello und Klavier

Beethoven: Klaviertrio in D-Dur op. 70 Nr. 1, Maurice Ravel: Sonate für Violine und Violoncello, Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio d-Moll op. 49; Cilia Trio: C. Schuler (Violine) M. Schwamm (Violoncello), K. Tanaka (Klavier). Eintritt: Erwachsene: € 18,-; Schüler/Jugendl./Studenten: € 8,-; Karten: hr-Ticketcenter

Mittwoch, 17.1., 20.30 Uhr > Frankfurt, Orange Peel

hr-Sinfonieorchester

Kammerflimmern im Orange Peel | Klarinette & Streicher

Beethoven: Streichquartett B-Dur op. 18 Nr. 6; York Bowen: Phantasy Quintet op. 93 für Bassklarinette und Streichquartett; Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581. U. Büsing (Klarinette), M. Junghanns (Violine), N. Blumenstein (Violine), I. Albert (Viola), M. Schwamm (Violoncello). Kaiserstr. 39; Eintritt: € 12,- (Abendkasse)

Donnerstag, 18.1., 19.30 Uhr, > Frankfurt, hr-Sendesaal

hr

Hessen lacht zur Fassenacht 2018 | Vorpremiere

ausverkauft

Moderation: Dieter Voss

Bertramstraße 8;

Eintritt: ab € 22,50; Karten: hr-Ticketcenter, Tel. 069/155 2000

Donnerstag, 18.1., 20 Uhr > Frankfurt, Alte Oper

hr-Sinfonieorchester

hr-Sinfoniekonzert | Mahler 4 / Artist in Residence

J. Widmann: Viola Concerto, Ch. Ives: The Unanswered Question, G. Mahler: 4. Sinfonie; A. Tamestit (Viola), M. Erdmann (Sopran), A. Orozco-Estrada (hr-Sinfonieorchester Dirigent). Konzerteinf. 19 Uhr. Opernplatz 1; Eintritt: € 54,50 / 44,50 / 35,50 / 26,- / 17,-, Erm. für Schüler, Stud., Auszubis; Karten: hr-Ticketcenter

Donnerstag, 18.1., 20 Uhr > Frankfurt, Südbahnhof

hr-Bigband

With My Heart In A Song

LIVE

Der italienische Meisterpianist Enrico Pieranunzi lässt sich von der hr-Bigband unter Leitung von Bert Joris einen orchestralen Rahmen um sein fein perlendes Spiel weben. E. Pieranunzi (Klavier), B. Joris (Ltg. und Trompete). Diesterwegplatz 1; Eintritt: € 19,-; Karten: hr-Ticketcenter; Sdg: 18.1., 20.04 Uhr, hr2-kultur

Freitag, 19.1., 19.30 Uhr, > Frankfurt, hr-Sendesaal

hr-fernsehen

Hessen lacht zur Fassenacht 2018 | Premiere

ausverkauft

Moderation: Dieter Voss

Bertramstraße 8; Eintritt: ab € 22,50; Karten: hr-Ticketcenter, Tel. 069/155 2000

Sendung: 1.2., 20.15 Uhr, hr-fernsehen

Freitag, 19.1., 20 Uhr > Frankfurt, Alte Oper, Großer Saal

hr-Sinfonieorchester

hr-Sinfoniekonzert | Mahler 4 / Artist in Residence

LIVE

Jörg Widmann: Viola Concerto, Charles Ives: The Unanswered Question, Gustav Mahler: 4. Sinfonie; A. Tamestit (Viola), M. Erdmann (Sopran), A. Orozco-Estrada (Dirigent). Konzerteinf. 19 Uhr. Eintritt: ab € 17,-; Erm. für Schüler, Studenten, Azubis; Karten: hr-Ticketcenter; Sdg: 19. u. 30.1., 20.04 Uhr, hr2-kultur

Freitag, 19.1., 20 Uhr > Frankfurt, Südbahnhof, Diesterwegplatz 1

hr-Bigband

With My Heart In A Song

Der italienische Meisterpianist Enrico Pieranunzi lässt sich von der hr-Bigband unter Leitung von Bert Joris einen orchestralen Rahmen um sein fein perlendes Spiel weben. E. Pieranunzi (Klavier), B. Joris (Ltg. und Trompete). Eintritt: € 19,-; Karten: hr-Ticketcenter.de

Montag, 22.1., 20 Uhr > Frankfurt, Alte Oper, Mozartsaal, Opernplatz 1

hr2-kultur

Abo-Konzert des Ensemble Modern

Haas: in vain; Ensemble Modern; Jonathan Stockhammer (Leitung)

Eintritt: € 23,- / 30,-, Wahlabo: € 18,- / 40,- / 24,-;

Sendung: 8.3., 20.04 Uhr, hr2-kultur

Dienstag, 23.1. bis Sonntag, 28.1. > Wiesbaden, diverse Orte

hr2-kultur

hr2-Hörfest Wiesbaden

Mit Doris Dörrie über „Vorbilder“ sinnieren oder dem Charme und Witz des britischen Duos Carrington-Brown (Foto) folgen - auf diese und andere Highlights dürfen sich die Besucher des „hr2-Hörfests Wiesbaden 2018“ vom 23. bis 28. Januar freuen. www.hr2.de/hoerfest



Foto: Jonny Soares

hr live dabei

3. - 17. FEBRUAR

Samstag, 3.2., 20 Uhr > Bensheim, Musiktheater Rex, Fabrikstr. 10 hr1**hr1-Dancefloor Bensheim**

DJ Hans-Jörg Voigt

Eintritt: € 8,-; Karten: an der Abendkasse

Sonntag, 4.2., 11 Uhr > Frankfurt, hr- Sendesaal, Bertramstr. 8 hr2-kultur**hr2-Kulturlunch | Ein Kontrabass kommt selten allein ...**

Ruth Fühner (Mod.); Buffet: „Bodenständiges und Neues aus deutschen Landen“; Kontrabassisten des hr-Sinfonieorchesters, W. Renneisen (Rezitation und Kontrabass). Eintritt: € 53,-/ Kinder: € 23,- (inkl. Schlemmerbuffet); € 19,- (Matinee); Karten: hr-Ticketcenter, Sdg: 25.2., 20.04 Uhr u. 2.4., 15.15 Uhr, hr2-kultur

Sonntag, 4.2., 17. Uhr > Wettenberg hr-Sinfonieorchester**Kammerkonzert in Hessen | Wettenger Winterkonzert**

Beethoven: Streichquartett B-Dur op. 18 Nr. 6/York, Bowen: Phantasy Quintet op. 93 für Bassklarinete und Streichquartett, Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581; Evangelische Kirche Wissmar, Pfarrstraße. 5; Karten-Vorverkauf über den örtlichen Veranstalter

Sonntag, 4.2., 19 Uhr > Rödermark, Kulturhalle Rödermark hr-fernsehen**Die hessische Weiberfastnacht 2018**

Daphne De Luxe, Vox Club, Lizzy Aumeier, Jutta Hinderberg als „Kättl Feierdaach“, Karin Schmidt (Sitzungspräsidentin), Sendung: 8.2., 20.15 Uhr, hr-fernsehen

ausverkauft

Dienstag, 6.2., 20 Uhr > Frankfurt, Hochschule f. Musik und Darst. Kunst hr-Bigband**News from Argentina**

LIVE

Mit Guillermo Klein (ARG) kommt einer der innovativsten Komponisten des zeitgenössischen orchestralen Jazz zur hr-Bigband, im Gepäck ein komplettes Set neuer Musik, das er eigens für diesen Anlass schreiben wird. G. Klein (Leitung). Eintritt: € 19,-; Karten: hr-Ticketcenter.de, Sdg: 6.2., 20.04 Uhr, hr2-kultur

Freitag, 9.2., 20 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal, Bertramstr. 8 hr-Sinfonieorchester**Forum N | Pintscher dirigiert Berio**

Werke von György. Ligeti und Luciano Berio: Voci; u.a. mit Antoine Tamestit (Artist in Residence, Viola); Konzerteinführung: 19 Uhr; Eintritt: € 19,-; bis zu 50% Ermäßigung für Schüler, Studenten und Azubis, Karten: hr-Ticketcenter.de, Sdg: 20.2., 20.04 Uhr, hr2-kultur

Sonntag, 11.2., 18 Uhr > Frankfurt, hr- Sendesaal hr-Sinfonieorchester**Kammermusik im hr-Sendesaal | Streichquartett3**

Debussy: Streichquartett g-Moll op 10, Schubert: Streichquartett G-Dur D 887

Alighieri Quartett: S. Succi (Violine), F. Pujol (Violine), W. Tluc (Viola) U. Horn (Violoncello). Eintritt: € 19,-, bis zu 50% Ermäßigung für Schüler, Studierende und Auszubildende, Karten: hr-Ticketcenter.de

Donnerstag, 15.2., 20 Uhr > Frankfurt, Alte Oper hr-Sinfonieorchester**hr-Sinfonieorchester | Prokofjew 5**

S. Yudakov: Khozorem Holiday Procession, D. Schostakowitsch: 1. Klavierkonzert, S. Prokofjew: 5. Sinfonie; B. Abduraimov (Klavier), J. Ellensohn (Trompete), hr-Sinfonieorchester, A. Shokhakimov (Dirigent). Konzerteinführung 19 Uhr. Eintritt: ab € 17,-, bis zu 50% Ermäßigung, Karten: hr-Ticketcenter.de

Freitag, 16.2., 20 Uhr > Frankfurt, Alte Oper, Großer Saal hr-Sinfonieorchester**hr-Sinfonieorchester | Prokofjew 5**

S. Yudakov: Khozorem Holiday Procession, D. Schostakowitsch: 1. Klavierkonzert, S. Prokofjew: 5. Sinfonie; B. Abduraimov (Klavier), J. Ellensohn (Trompete), hr-Sinfonieorchester, A. Shokhakimov (Dirigent). Konzerteinführung 19 Uhr. Eintritt: ab € 17,-, bis zu 50% Erm., Karten: hr-Ticketcenter.de, Sdg.: 16. u. 27.2., 20.04 Uhr,

Samstag, 17.2., 15.30 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal, Bertramstr. 8 hr-Bigband**hr-Bigband-Familienkonzert | Jim Knopf, Urmel & Co.**

In jeder Saison spielt die hr-Bigband in der Reihe hr2-Familienkonzerte ein Programm für Kinder (konzipiert für Grundschüler). Im Februar 2018 gehen Jim Knopf, Urmel & Co. auf Sonderfahrt. E. Diepenbeck (Gesang), J. Maier (Leitung) E. Ottenschläger, N. Kaiser (Moderation). Eintritt: € 8,-; Karten: hr-Ticketcenter.de

hr live dabei

18. - 24. FEBRUAR

Sonntag, 18.2., 15.30 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal, Bertramstr. 8 hr-Bigband**hr-Bigband-Familienkonzert | Jim Knopf, Urmel & Co.**

In jeder Saison spielt die hr-Bigband in der Reihe hr2-Familienkonzerte ein Programm für Kinder (konzipiert für Grundschüler). Im Februar 2018 gehen Jim Knopf, Urmel & Co. auf Sonderfahrt. E. Diepenbeck (Gesang), J. Maier (Leitung) E. Ottenschläger, N. Kaiser (Moderation). Eintritt: € 8,-; Karten: hr-Ticketcenter.de

Sonntag, 18.2., 17 Uhr > Erbach, Werner Borchers Halle hr-Sinfonieorchester**Kammerkonzert | Zwischen Duo und Quartett**

Haydn: Klaviertrio G-Dur Hob. XV:25 („Zigeunertrio“), Beethoven: Duo für Viola und Violoncello mit obligaten Augengläsern WoO 32, Brahms: Klavierquartett g-Moll op. 25; Mariane Vignand (Violine), Stefanie Pfaffensteller (Viola), Ulrich Horn (Violoncello), Nami Ejiri (Klavier); Karten-Vorverkauf über den örtlichen Veranstalter

Freitag, 23.2., 20 Uhr > Bad Homburg, Casino-Lounge, Kisseleffstr. 35 hr1**hr1-Dancefloor Bad Homburg**

DJ Thorsten Mathieu

Eintritt: € 8,-

Karten: an der Abendkasse

Freitag, 23.2., 20 Uhr > Frankfurt, Jahrhunderthalle hr-Sinfonieorchester**Music Discovery Project 2018 | „Beziehungskiste“**

Musik von Prokofjew, Bernstein, Xenakis und Tan Dun; hr-Sinfonieorchester, die Hamburger Elektro-Band „Hundreds“ und der italienische Multi-Percussionist Simone Rubino, Johannes Sassenroth (Moderation). Eintritt: € 36,-/ 26,-/ 18,-; € 26,-/ 16,-/ 11,- für Schüler, Studierende, Auszubildende, Karten: hr-Ticketcenter.de

Samstag, 24.2., 20 Uhr > Kassel, Gleis 1, Bahnhofsplatz 1 hr1**hr1-Dancefloor Kassel**

DJ Thorsten Mathieu

Eintritt: € 8,-

Karten: an der Abendkasse

Samstag, 24.2., 20 Uhr > Frankfurt, Jahrhunderthalle hr-Sinfonieorchester**Music Discovery Project 2018 | „Beziehungskiste“**

Musik von Prokofjew, Bernstein, Xenakis und Tan Dun; hr-Sinfonieorchester, die Hamburger Elektro-Band „Hundreds“ und der italienische Multi-Percussionist Simone Rubino, Johannes Sassenroth (Moderation). Eintritt: € 36,-/ 26,-/ 18,-; € 26,-/ 16,-/ 11,- für Schüler, Studierende, Auszubildende, Karten: hr-Ticketcenter.de

hr-Ticketcenter

Bertramstraße 8, Frankfurt

Hotline: 069/155-2000; Mo-Fr, 9 bis 19 Uhr

Ticketverkauf: Mo-Fr, 11.30-19 Uhr

www.hr-ticketcenter.de

QR-Code scannen
und direkt zur
Internetseite des
hr-Ticketcenters**Service****Anschrift:** Hessischer Rundfunk, Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt am Main**Telefon:** 069/15 55 100 (Hörer), 069/15 55 111 (Zuschauer)**Alle Infos** über den hr (Führungen, Frequenzen, Rundfunkbeitrag etc.): www.hr.de**Impressum****Herausgeber:** Hessischer Rundfunk, Pressestelle, Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt am Main, Tel.: 069/155-2163, Fax: 069/155-2126, www.hr-journal.hr.de, E-Mail: hr-Journal@hr.de**Verantwortlich:** Christoph Hammerschmidt**Redaktion:** Jeanette Sallwey (js), Nicole Kohse-Stumpf (nks), Sabine Renken (sr), Bettina Kübler (kü)

Veranstaltungskalender: Jeanette Sallwey, Sabine Renken

Anzeigen: hr werbung gmbh, Barbara Simon, Tel.: 069/1509-263**Layout und Lithografie:** Hessischer Rundfunk Grafik-Design/Martin Brandt**Druck:** Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim**Erscheinungsweise:** zweimonatlich gratis bei den Lotto-Verkaufsstellen und bei Sparkassen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Titel: hr-Moderatorin Kristin Gesang / **Foto:** hr/B. Knabe

Der hr präsentiert

Januar (Auswahl)**15.01.**, hr2-kultur präsentiert Jan Lisiecki, Frankfurt, Alte Oper**16.01.**, hr1 präsentiert Dr. Eckart von Hirschhausen, Limburg, Stadthalle**16./17./19./20./21.01.**, hr4 präsentiert Helene Fischer, Frankfurt, Festhalle**18.01.**, hr1 präsentiert Dr. Eckart von Hirschhausen, Kassel, Stadthalle**Februar (Auswahl)****03.02.**, hr4 präsentiert André Rieu, Frankfurt, Festhalle**18.02.**, hr4 präsentiert Santiano, Frankfurt, Festhalle**19.02.**, hr1-Satire-Lounge mit Florian Schoeder, Frankfurt, hr-Sendesaal**20.02.**, hr1 präsentiert Peter Maffay, Frankfurt, Festhalle**26.02.**, hr4 präsentiert Adoro, Frankfurt, Alte Oper**26.02.**, hr4 präsentiert Howard Carpendale, Frankfurt, Jahrhunderthalle

Illustration: Coloursbox.de, Fotos: Universal/K. Schuller, Sony/C. Rooster



hr1 präsentiert Peter Maffay



hr4 präsentiert Helene Fischer

Tickets für alle hr-Präsentationen:
www.hr-ticketcenter.de, Tel. 069/155-2000

Frau Sturm legt los



„Auf der Bühne fühle ich mich wie in der Badewanne“: Beate Sturm beim Fastnachtsduell 2017

Foto: hr/Norbert Klöppel

Beate Sturm liebt die Bütt. Bis vor einem Jahr beschränkten sich ihre Auftritte allerdings auf das bunte Vereinsleben der Bad Homburger Fastnacht. Dann bewarb sie sich beim Hessischen Rundfunk. Ein Konfettitraum wird wahr.

Alle versammeln sich auf der Bühne. Es ist das Finale des „Großen Fastnachtsduells 2017“. Gleich soll der Gesamtsieger ausgerufen werden. Beate Sturm steht mitten im närrischen Pulk. Sie hat gerade erst in der Kategorie „Büttenrede Frauen“ das Duell gewonnen, ist noch total aufgedreht und rückt schon ein wenig zur Seite, damit das favorisierte Männerballet an ihr vorbei kann. Doch die fünf Coaches haben sich auf einen anderen Gesamtsieger geeinigt: „Die Hessische Fastnacht braucht eine lustige Frau: Beate Sturm!“

„Das habe ich im Leben nicht erwartet“ erinnert sich die Bad Homburgerin. Noch unglaublicher war, was der Gesamtsieg bedeutete: eine Wildcard für „Hessen lacht zur Fassenacht“ 2018. Beate Sturm wird im Januar bei der größten Fastnachtsshow des Hessischen Rundfunks auftreten. „Ich werde mit Profis wie Johannes Scherer und Woody Feldmann auf der Bühne stehen!“ Beim „Fastnachtsduell“ waren die Profis noch die Coaches. Beate Sturm wurde von dem nordhessischen Fastnachtsstar Lilli betreut. „Ich bin ein großer Fan von ihr und konnte mein Glück nicht fassen, als Lilli plötzlich in meinem Wohnzimmer stand.“ Die Chemie zwischen den beiden stimmte auf Anhieb. Lilli gab Beate Sturm wertvolle Tipps. „Ich wollte unbedingt die Liedzeile ‚Ich heb ab‘ mit in die Rede bringen. Lilli meinte, ich soll das nicht nur ein-

mal, sondern immer wieder machen – als Refrain.“

Und sie hob ab. Beate Sturm stürmte auf die Bühne und regte sich furchtbar über die Vorurteile der Männer gegenüber Frauen am Steuer auf. Johannes Scherer, der die männlichen Büttenredner coachte, sagte danach: „Kennst du die Berliner Kabarettisten ‚Die Wühlmäuse‘? Du bist genauso gut!“ Intelligent spielt Beate Sturm mit Klischees. Die sind ihr nicht fremd. „Ich bin gelernte Maschinenschlosserin und musste mir eine Menge von meinen Kollegen anhören.“ Klischees thematisiert sie auch in ihrer neuen Rede für „Hessen lacht zur Fassenacht“. „Es geht um eine Frau Anfang 50. Eine Mid-Age-Lady, der es nicht passt, dass Männer altern dürfen, Frauen jedoch nicht.“ Die schärfste Kritik akzeptiert sie vom Ehemann. „Wenn er sagt ‚Das kannst du nicht bringen!‘, ändere ich die Rede ab.“

Er ist ihr Rückhalt auf der Bühne. Ebenso wie der Bad Homburger Verein „Freunde des Carneval“. Dort begann sie als Tänzerin, wurde Trainerin, Näherin der Kostüme, Faschingsprinzessin, bis sie entschlossen in die Bütt stieg. „Das ist dein Ding!“, kam als Feedback. Schließ-

Fastnacht mit dem hr

Nordhessen feiert Karneval

Mitfeiern in der Stadthalle Baunatal: Sa, 13. Jan., 18.11 Uhr, Karten (14 Euro) unter Tel. 05601/977 90

hr-fernsehen: Mo, 5. Feb., 20.15 Uhr

Hessen lacht zur Fassenacht

ausverkauft

Mitfeiern im hr-Sendesaal in Frankfurt, Vorpremiere Do, 18. Jan., Premiere Fr, 19. Jan., 19.30 Uhr, Einlass 18 Uhr, Karten (ab 22,50 bzw. 30 Euro): hr-ticketcenter.de, Tel. 069/155-2000

hr-fernsehen: Do, 1. Feb., 20.15 Uhr

Rosa Wölkchen

ausverkauft

Mitfeiern in der Willy Brandt Halle in Mühlheim,

Mo, 22. bis Do, 25. Jan., **hr-fernsehen:** Do, 1. Feb., 23.15 Uhr

Das große Fastnachtsduell

Live-Show aus der Kulturhalle Rödermark, Mi, 31. Jan., 20.15 Uhr, Einlass 19.15 Uhr, Karten (ab 13 Euro), Tel. 06074/91 16 55

hr-fernsehen: live, So, 31. Jan., 20.15 Uhr

Die hessische Weiberfastnacht

ausverkauft

hr-fernsehen: Do, 8. Feb., 20.15 Uhr

Der große Frankfurter Fastnachtsumzug

So, 11. Feb., Frankfurter Innenstadt

hr-fernsehen: live von 13.15 Uhr an

Alle Veranstaltungen (Kostümierung ausdrücklich erwünscht!) und Sendetermine (Änderungen vorbehalten) im Internet unter hr-fernsehen.de/fastnacht

lich bewarb sich Beate Sturm für „Hessen lacht zur Fassenacht“. Das klappte erst einmal nicht, doch sie wurde zum Casting für die neue Sendung „Das große Fastnachtsduell“ eingeladen. Ein Umweg, der sich rentierte. „Durch die Erfahrungen fühle ich mich den Profis nun eher gewachsen.“ Auch auf Lillis Unterstützung kann sie wieder zählen. Die beiden haben weiterhin Kontakt. „Lilli wird mir auch beim nächsten Auftritt helfen.“ Ebenso wie Torsten Hoensch. Der verantwortliche Redakteur für „Hessen lacht zur Fassenacht“ berät das Nachwuchstalent. „Es ist schön, mit Beate Sturm eine so tolle Newcomerin im Programm zu haben.“ Die meisten Akteure werden über ein Casting ermittelt. „Das erfolgreiche Konzept der Sendung ist eine bunte Mischung von Newcomern und Fastnachtsstars“. Beate Sturm spürt den Druck, „den brauche ich, das macht mich kreativ.“ Kurz vor dem Auftritt sei ihr allerdings sterbenselend zumute. „Erst wenn ich auf der Bühne stehe, bin ich ruhig. Dann fühle ich mich wie in der Badewanne.“ [Corinna Pfeifer]

» » „Hessen lacht zur Fassenacht“, hr-fernsehen, Do, 1. Feb., 20.15 Uhr

5.000

Akteure haben hochgerechnet seit der ersten Ausgabe 1966 auf der Bühne von „Hessen lacht zur Fassenacht“ gestanden. Sie haben bei 615 Einzel- und Gruppendarbietungen, mitgewirkt. 2018 läuft die Sendung zum 41. Mal.

DU FÜHRST REGIE

WOW
10 JAHRE!



Vom hr zu den „Oscars“

Kick-Start für die Karriere:

2013 gewann Benedict Preis den vierten Platz beim hr-Schülerfilmwettbewerb „Meine Ausbildung“. Heute studiert er das Fach „Filmproduktion“ und erhielt für sein letztes Projekt – fast – den Studenten-Oscar.



Benedict Preis

Foto: privat

Wie reagiert jemand, der erfährt, dass er für einen „Oscar“ nominiert ist? „Die

Freude kommt peu à peu“, sagt Benedict Preis. Seit zwei Jahren studiert der Hesse an der Filmakademie Baden-Württemberg. Mit einem Team von Leuten setzte er den Film „Freibadsinfonie“ um, einen Episodenfilm, in dem es um Liebe, Tod und Vergänglichkeit geht. „Wir waren schon stolz, dass die Schule unseren Film bei der ‚Academy of Motion Picture Arts and Sciences‘ für den Studenten-Oscar eingereicht hat“, erzählt er. Im Herbst schauten sie dann auf die Homepage der Amerikaner und entdeckten bei den sieben offiziell Nominierten für die Kategorie „Internationa-

ler Spielfilm“ tatsächlich den eigenen Film. „Wir konnten es nicht fassen!“

Ähnlich wie vor fünf Jahren. Da gewann Benedict Preis mit der Film-AG der Oberurseler Feldbergschule beim hr-Schülerwettbewerb „Meine Ausbildung“ den vierten Platz. „Mein allererster Film“, sagt Preis. Er schrieb damals das Drehbuch und spielte eine der Hauptrollen. „Bleib' dran“ erzählte die Geschichte zweier junger Männer, die beide aufgeben wollen. Der eine, weil er nach einem Unfall im Rollstuhl sitzt, der andere, weil er schon zig Bewerbungen geschrieben hat. Doch schließlich raffen sich beide wieder auf. hr-Redakteur Joachim Meißner kann sich noch gut erinnern: „Der Film hatte eine dynamische Dramaturgie, tolle Effekte und war bildsprachlich durchdacht.“

Joachim Meißner betreut den hr-Videowettbewerb für Schüler seit zehn Jahren. „Allein 2017 haben 50 hessische Schulen und Projekte mitgemacht“, erzählt er. Die Schülerinnen und Schüler schreiben Drehbücher, schauspielern, drehen Videos und erzählen filmisch von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen oder Fragen zum Thema Ausbildung. „Von der Reportage bis hin zum Spielfilm, Trickfilm und Musikvideo war schon alles dabei“, sagt Meißner. „Die Jugendlichen sammeln dabei Medienerfahrung und arbeiten auch für ihre persönliche Zukunft vor, denn ein Filmprojekt zu planen, zu organisieren und umzusetzen ist eine Herausforderung.“ Über den Erfolg von Benedict Preis, auf den ihn dessen frühere Lehrerin aufmerksam gemacht hat, freut Meißner sich besonders.

Benedict Preis sieht sich erst im Kommen. „Ich bin ja noch in der Ausbildung, und letztendlich haben wir den Oscar nicht gewonnen.“ Wenn auch die Nominierung schon ein großer Erfolg ist. Der 24-Jährige hofft, dass sie ihm weitere Türen in der Filmbranche öffnen wird. Sein großer Traum ist eine eigene Produktionsfirma in Ungarn, dem Land seiner Mutter. „Die machen mutigere Filme als hier. Außerdem wird Kunst dort eher finanziell unterstützt.“ Er bleibt dran.

[Corinna Pfeifer]

hr-Schülerprojekte in Sachen Medien und Musik

(Auswahl)

hr.de/wissen-plus: In dieser Rubrik sind online alle wichtigen hr-Projekte, Radio- und TV-Sendungen zu finden, die Kinder und Erwachsene schlauer machen und auch noch Spaß bringen. Dazu gehören Musikangebote wie Familienkonzerte, Medienprojekte wie „Meine Ausbildung“ und auch Reihen wie die Funkkollege, wahlweise für Kinder oder für Erwachsene.

MEDIEN

„Meine Ausbildung – Du führst Regie“

Der Schüler-Videowettbewerb für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse findet 2018 zum zehnten Mal statt. Gewinnervideos, Anleitungen und Tipps sind online zu finden unter meineausbildung.hr.de. Alle drei Medienprojekte unterstützt das Hessische Kultusministerium.

#95neuethesen

„Habt eine Meinung – und äußert sie!“ Bei dem multimedialen Projekt für Schüler geht es um „Werte“ – und darum zu lernen, die Meinung anderer zu tolerieren, faktenbasiert zu diskutieren und die (N)etikette im Umgang einzuhalten. Es läuft noch bis 8. Februar: 95neuethesen.de

school.fm

In jedem Schuljahr unterstützt der Hessische Rundfunk personell und technisch hessische Schulen beim Aufbau ihres Schulradios. Im Februar 2018 wird das Mentoring-Programm für 2018/19 ausgeschrieben: Infos dann unter hr.de/wissenplus.

MUSIK

Probenbesuche

Wie wird ein Orchesterwerk erarbeitet und was macht der Dirigent? Was passiert beim Soundcheck einer Band kurz vorm Konzert? Das hr-Sinfonieorchester und die hr-Bigband laden interessierte Klassen der weiterführenden Schulen zu Proben ein: hr-sinfonieorchester.de/education/alle-termine

Hast du Töne? Instrumente erleben für die Kleinen

Das hr-Sinfonieorchester bietet Kita-Kindern, Kindergarten-Kindern und Grundschulern bis zur 2. Klasse nach vorheriger Anmeldung die Möglichkeit, Musikinstrumente kennenzulernen und auszuprobieren. Kontakt: hast-du-toene@hr.de

Hessen-Schultour

Einmal in der Saison gehen die hr-Orchester auf Schultour, besuchen Schulklassen in ganz Hessen und wollen das Interesse und die Begeisterung der jungen Zuhörer wecken. Informationen und Termine in der Rubrik „Education“ unter hr-bigband.de und hr-sinfonieorchester.de

360 Schulklassen aus ganz Hessen haben sich seit 2009 an dem Projekt „Meine Ausbildung – Du führst Regie“ beteiligt. Die von ihnen eingereichten Filme kommen auf eine Gesamtlänge von 2.500 Minuten. 48 Filme haben es aufs Siegertreppchen geschafft und wurden im hr-fernsehen gezeigt.

Die zwei von hr3

Tanja Rösner und Tobi Kämmerer begleiten täglich mit der „hr3 Morningshow“ die Menschen in Hessen in den Tag. „Und wie sind die so in echt?“, wollte unser Kollege wissen. Also haben wir ihn (ziemlich früh) losgeschickt, um nachzusehen.

Frankfurt, hr-Funkhaus, 6.55 Uhr, die Atmosphäre in den Studioräumen bei hr3 ist ruhig, konzentriert, und sehr entspannt. Die Sendung läuft schon seit 5 Uhr, Morgen-Redakteurin Shadia Omar hat alles im Blick und begrüßt mich noch, als die beiden „hr3 Morningshow“-Moderatoren Tanja Rösner und Tobias Kämmerer mich fröhlich ins Live-Studio herein winken.

Tobi – niemand sagt hier „Tobias“ – sitzt vor mehreren Bildschirmen, verschiebt an einem Schalterpult Regler und drückt blinkende Knöpfe. Wie ein Kapitän in seinem Cockpit „steuert“ er durch die Sendung. „Ach, das ist wie beim Autofahren – schalten geht da ja auch nebenher“, sagt Tobi, als er meinen erstaunten Blick sieht.

Auch Tanja ist eine Multitasking-Könnerin, sie beantwortet während der Sendung WhatsApp-Nachrichten der hr3-Hörerinnen und -Hörer und „kümmert“ sich um die Facebookseite von hr3. Heute müssen die beiden zusätzlich auch noch meine Fragen beantworten. Das machen sie souverän nebenbei, heben nur zwischendurch kurz den Finger, das Rotlicht geht an, und sie moderieren wieder live. Immer wieder gibt Shadia Informationen und Hinweise zu aktuellen Themen und Beiträgen über die interne Leitung weiter – zum Beispiel, dass Shawn Mendes in der Nacht zuvor drei MTV Europe Music Awards bekommen hat. Die Sendung ist von der Redaktion zwar minutiös geplant, die beiden Moderatoren dürfen aber gerne so oft sie mögen eigene Themen auf ihre Art einbringen. „Das geschieht mal mehr mal weniger – das hängt von der Tagesform ab“, erklärt Tobi. Und



Sieht nach Sonnenschein aus: Tanja, Tobi und seine „Wetter-Interpretation“ am Klavier.

Foto: hr/Sebastian Reimold

„Mein Sohn sagt schon zu mir, „Wehe du erzählst das morgen im Radio!““

wenn, dann wird wirklich aus dem Leben erzählt: „Mein Sohn sagt schon zu mir, wehe du erzählst das morgen in der Sendung“, sagt Tanja.

Dann spielt Tobi das Wetter auf dem Klavier – ohne Noten und „ohne vorher zu wissen, was ich spielen werde“. Klavierspielen hat sich der 42-Jährige übrigens selbst beigebracht. Intuitiv klappt auch seine Kommunikation mit Tanja. Da haben sich zwei gesucht und gefunden. Auf die Frage, ob das „Liebe auf den ersten Blick“ war, kommt ihr „ja“ gleichzeitig und überzeugend. „Wenn man jeden Tag fünf Stunden miteinander verbringt in einer Zeit, in der die sozialen Schutzschilder noch nicht wirklich hochgefahren sind, zeigt sich schnell, ob man sich mag“, sagt Tobi, und Tanja ergänzt: „Wir fühlen, dass das hier gerade richtig Fahrt aufnimmt und wollen die Show noch lange zusammen machen – aber wenn das mal zu Ende sein sollte, dann treffen wir uns trotzdem jeden Morgen um fünf und frühstücken miteinander!“ Während Tanja das erzählt, schnippelt sie Obst in zwei Müslischalen und stellt eine auf

Tobis Tisch. „Bevor der mir alles wegisst, mache ich jetzt einfach immer etwas für uns beide ...“.

Die Morningshow hinterlässt noch weitere Spuren: „Ich habe am Sonntagmorgen, als noch alle schliefen, mein Auto aufgeräumt, bin eine lange Runde mit dem Hund gegangen und habe Brötchen für die Familie geholt. Den Biorhythmus mit Weckerklingeln um 3.20 Uhr bekommst du so schnell nicht raus“, erzählt der zweifache Papa Tobi. Zu den „Spätfolgen“ gehört auch, dass Tanja schon mal beim Essen beim Italiener eingeschlafen ist. Macht aber nichts. Zumindest macht es Tanja und Tobi nichts aus: „Wir sind beide generell gut gelaunt, es gab noch keinen Tag an dem ich mich nicht auf die Arbeit gefreut habe. Andere Menschen stehen noch früher auf und haben nicht so einen tollen Berufsalltag ...“, sagt Tobi, und Tanja stimmt ein, „es ist ein Traumjob, klingt platt, ist aber so. Außerdem empfinde ich es als eine Ehre, dass die Menschen mit uns in ihren Tag starten.“

Gegen Ende der Sendung betritt Stefan Maywald das Studio und wird herzlich von den beiden umarmt. Stefan gehört zu den insgesamt vier Redakteuren der Sendung und möchte Themen für den nächsten Tag besprechen. Natürlich steckt hinter so einer Sendung ein Team, und Tanja und Tobi sind „nur ein Teil davon“, wie beide immer wieder betonen. Und so sprechen die drei über den Kauf des neuen Autos von Tobi – der Diesel-Gebrauchtwagen ist natürlich ein Thema für die Sendung. Privates und Arbeit sind in diesem Job einfach nicht zu trennen. [Jan Cremer]

988.000 Hörerinnen und Hörer in Hessen schalten aktuell werktags hr3 ein, sagt die Medienforschung. Von den sechs hr-Radioprogrammen ist hr3 damit das meistgehörte.



„Die hr3 Morningshow“, hr3, Mo bis Sa, 5 bis 9.30 Uhr
Mehr von Tanja, Tobi und der hr3 Morningshow unter
hr3.de und auf [Facebook.de/hr3](https://www.facebook.com/hr3)

Was für ein Fest!

Insgesamt 4.500 Fans besuchten die Konzerte des 48. Deutschen Jazzfestivals Frankfurt. Im hr-Sendesaal begeisterte unter anderem das Septett „Rubicon“ um den norwegischen Komponisten und Bassisten Mats Eilertsen die Jazz-Fans.



Standing Ovations & ein Versprechen

Eine kleine Auswahl an **Stars und Persönlichkeiten**, die Sie auf der Bühne und am Mikrofon live erleben konnten.



James Blunt und Lidia Antonini, hr3



Peter Maffay bei hr1

„Trotz vieler Termine wirkte Maffay beim hr1-Interview völlig entspannt. Unruhig wurde er erst, als sich unerwartet eine Pause in seinem Tagesprogramm auftat. Die überbrückte er kurzentschlossen auf dem Laufband. Typisch Maffay“, sagt hr1-Musikredakteur Henning Eichler.



Stefan Henssler

mit Bärbel Schäfer im hr3-Sonntagstalk
„Beim Kochen gibt es nur schwarz oder weiß: Entweder du liebst es, oder du lässt es.“



Texas & Tim

Texas-Frontfrau Sharleen Spiteri war zum Interview bei hr1-Moderator Tim Frühling.



Roland Kaiser bei hr4



Ulrich Wickert

bei der „ARD-Radionacht der Bücher“ hr2-Moderatorin Catherine Mundt und „Mister Tagesthemen“ verstanden sich auch hinter der Bühne gut: Beide haben in Bonn und in Toulouse/Südfrankreich studiert. Allerdings mit ein paar Jahren Abstand.



Zara Larsson bei YOU FM mit Morningshow-Moderator Jan Reppahn



Ofenbach bei hr3

Sie kommen nach Offenbach und geben dort ein Konzert! Das haben Dorian und César Musikredakteurin Lidia Antonini fest versprochen. Ihr Bandname ist aber eine Hommage an den Komponisten Jacques Offenbach.

82 Künstler waren beim 48. Deutschen Jazzfestival Frankfurt mit von der Partie. Sie stammen aus vier Kontinenten und 15 Ländern – vom Senegal über Deutschland bis Argentinien.

Fotos: hr

Nachdenkliches, Persönliches, Humorvolles über das Leben oder über die Welt – die **Zugabe** kommt dieses Mal von hr3-Moderatorin Bärbel Schäfer



Hamsterrad des Alltags



Bärbel Schäfer präsentiert sonntags von 10 bis 12 Uhr im „hr3-Sonntagstalk“ spannende Gespräche mit ihrem Gast des Tages.

Foto: hr/Ben Knabe, Illu: Colourbox.de

Selbstverständlich knote ich den Plastikbeutel zu und entsorge den Hundekot im Mülleimer. Selbstverständlich halte ich den Sanitätern die Rettungsgasse frei. Selten parke ich das Auto in der zweiten Reihe, und ich überhole wirklich nie jemanden von rechts auf der Autobahn. Ich zahle meine Rechnungen pünktlich und drängele mich nicht an der Supermarktkasse vor. Die meisten von uns stecken morgens, wenn wir die Firma betreten, brav die Stempelkarte in den Automaten und erneut hinein, wenn wir dieselbe wieder in den Feierabend verlassen.

Aber wann und wo sind wir wirklich noch wild und frei von Regeln? Wo sind wir authentisch und noch wir selbst? Frei von Druck und Verantwortung, die das Leben tagtäglich mit sich bringt? Wann sind wir unbeobachtet von den nachbarschaftlichen Blicken, gelöst von unseren eigenen Ansprüchen und den überall lauenden Verboten? Wir halten Diät und lösen Parktickets für eine Stunde, wir lassen den Haaranatz regelmäßig nachfärben, gehen zur Zahnreinigung, hamstern Arbeitsjahre für die Rente, lassen uns scheiden und verlieben uns hoffentlich nicht in den Mann unserer besten Freundin. Versprochen ist versprochen, wir fallen nicht aus der Spur, funktionieren.

Wann beginnt das Leben, von dem uns alle Erwachsenen nach der Schulzeit so viel versprochen haben? Von dem wir selbst so viel erwartet haben? Oder passiert es gerade, während ich meine Steuerklärung mache oder den nächsten Termin für den Winterreifenwechsel mit der Werkstatt koordineiere? War es das schon, ist es das bereits? Machen der zweiwöchige All-inclusive-Urlaub und die Freigetränke an der Poolbar oder der Junggesellenabschied, bei dem sich der zukünftige Bräutigam einen riesigen Plastikpenis umschnallen und unter dem Gelächter seiner Freunde damit quer durch die Fußgängerzone laufen muss, wirklich glücklich? Es ist unser Leben auf diesem Planeten. Das einzige, was wir geschenkt bekommen. Wann spüren wir uns, diesen wilden Atem des Neuanfangs? Bin ich hier noch ich, mit allen meinen Sehnsüchten und Talenten? Wo ist eigentlich der verdammte Ausgang aus unserem Alltagshamsterrad, das sich eben auch gerne mal bis ins tiefste Dunkelgrau verfärbt?

Verstehen Sie mich nicht falsch, ich weiß schon, dass die Woche nicht täglich Regenbogenfarben trägt. Mir fehlt nichts, aber kennen Sie diesen Sound im Herzen, der einen mit aufgedrehten Boxen, offenem Autodach und Sonnenschein im Gesicht so schrecklich aufgedreht dauergrinsen lässt? Das sollten wir nicht verlieren. Lachen wir uns doch mal wieder mit den alten Kumpels schlapp, brennen wir mal wieder durch! Tun einfach mal nichts, oder eben nur das, worauf wir gerade Lust und Laune haben. Manchmal ist das Korsett des Lebens bloß zu eng geschnürt, dann gilt es tief durchzuatmen, die Notbremse zu ziehen, um sich selbst nicht zu verlieren und wieder etwas Luft zu verschaffen.



Das war die letzte „Zugabe“ in der letzten Ausgabe des hr-Journals. Alles über den hr jetzt auf hr.de und [Facebook.de/hessischerrundfunk](https://www.facebook.com/hessischerrundfunk)